

# Triumphaler Empfang für Neupriester Kilian Schmidt

Allersberger hießen den Pfarrer mit großem Jubel willkommen — Verwandtschaft und Freunde kamen zuhauf — Gäste aus Österreich

VON JOSEF STURM

**ALLERSBERG** – Einen triumphalen Empfang bereite Allersberg dem Primizianten Kilian Schmidt, der aus der Marktgemeinde stammt. Er wurde nach seiner Weihe zum Priester im hohen Dom zu Eichstätt am Samstag von vielen Vereinen, Verbänden und Gläubigen im Hof der Sybilla-Maurer-Grundschule mit großem Jubel willkommen geheißen, als er begleitet von seinen Eltern in einer Kutsche dort eintraf.

Schmidt freute sich riesig über den Willkommensgruß in der Marktgemeinde Allersberg, zu dem auch seine Freunde, seine acht Geschwister und sogar Gäste aus Österreich beitrugen. Schmidt hatte in Heiligenkreuz studiert.

Begeisterter Beifall der Menschenmenge begleitete seinen Weg durch das große Spalier der Fahnenabordnungen, begleitet vom Willkommensgruß des Musikvereins Markt Allersberg, den Schmidt sogar dirigieren durfte, denn wie Pfarrer Peter Wenzel sagte: „Ein guter fränkischer Priester sollte auch eine fränkische Blaskapelle im Griff haben.“

Ein Festtag war der Einzug des Neupriesters Kilian Schmidt für die Marktgemeinde Allersberg und die dazugehörigen Orte und ein Höhepunkt die Primizfeier am Sonntag (Bericht folgt), die das kirchliche und gesellschaftliche Leben auch in der Region bestimmte. Bereits bei der Priesterweihe am Samstagvormittag in Eichstätt waren viele Gläubige dabei und verfolgten das Geschehen am Fernsehen um das beeindruckende Erlebnis live mit.

„Es ist ein großer Tag für uns, Kilian Schmidt hat heute die Heilige Gnade der Priesterweihe im Auftrag der Kirche bekommen und Petrus meint es gut mit dem Wetter, die Sonne strahlt vom Himmel, sagte Pfarrer



Einzug mit den Eltern: Auf Kilian Schmidt wartete in Allersberg eine große Menschenmenge, um ihn willkommen zu heißen.

Foto: Josef Sturm

Peter Wenzel. Dank sagte er auch den Eltern, ohne die es die Primiz nicht gäbe, dass sie ihren Sohn mit Gebet und ganz viel Liebe begleitet haben. Er ließ sie, ebenso wie all die zahlreichen „Schmidts“ der Verwandtschaft hochleben und begrüßte die Vereine und Verbände, die Priester sowie Primizprediger Pater Bernhard und die vielen Gläubigen und sagte den Festrednern und vor allem Bürgermeister Bernhard Böckeler Dank für die wertschätzenden Worte.

„Nach vielen Jahren ist es etwas ganz Besonderes einen Primizianten in Allersberg begrüßen zu dürfen. Wir wollen für ihn beten, damit er den wichtigen Dienst im Weinberg des Herrn mit großer Kraft und Gottes

Segen versehen kann. Es ist für alle ein Tag des neuen Aufbruchs“, so Pfarrer Wenzel.

„Wir, die Pfarrei, begrüßen den Neupriester Kilian Schmidt, um am morgigen Sonntag einen Tag des Dankes zu feiern. Sie haben den Ruf gehört und die Berufung angenommen und die ganze Pfarrei freut sich, nach 28 Jahren mitfeiern zu dürfen“, sagte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christa Jahn. Sie wünschte Mut und Kraft, das Evangelium zu verkünden und den Glauben weiter zu geben im sicher nicht leichten Amt.

### Böckeler gratulierte

Bürgermeister Bernhard Böckeler sagte: „Wir freuen uns mit ihnen, es war heute ein Tag mit besonderer Anforderung. Sie haben die Berufung angenommen, der ganze Markt überbringt ihnen Glückwünsche für jeden Tag ihres weiteren Lebens.“ Er wünschte Schmidt „Menschen die mit ihm gehen, zu denen er Vertrauen haben kann, einfach Menschen, die ihn mögen“. Denn nur so könne man Mensch sein und mit ihnen leben, betonte er.

Die Grüße von Landrat Herbert Eckstein und für den Landkreis überbrachte Stellvertreterin Edeltraud Stadler. „Eine Primiz ist etwas ganz Besonderes für alle und für mich auch“, denn vor 30 Jahren habe sie an einem Priesterweihetag geheiratet, erklärte sie. Stadler bedankte sich bei den Eltern, denn man brauche ein gutes Fundament, um diesen Weg zu beschreiten, ehe sie dem Primizianten mit einem Gedicht Gottes Beistand auf seinem Weg wünschte und „viele leuchtende Gedichte wenn sie uns das Wort Gottes nahe bringen“.

Pfarrer Hermann Dinkel gratulierte für die evangelische Kirchengemeinde. Er erinnerte dass es früher hieß: „Eine Primiz ist es wert, ein Paar Schuhe durchzulaufen.“ Die Besonderheit besteht darin, dass es 28 Jahre gedauert hat, bis es in Allersberg wieder eine Primiz gab. Er habe erlebt, dass Schmidt mit Freude und Begeisterung die Vorbereitung absolvierte und er hoffe noch auf viele gemeinsame Begegnungen mit ihm.

Fähnchen schwingend und mit einem Gedicht hießen die Kinder des Hortes den Neupriester willkommen und mit einem Lied begrüßten ihn die Kleinen des Kindergartens St. Antonius, ehe sich der Primiziant für den Empfang und die Vorbereitung des

Festes bedankte. „Ich habe heute vieles erlebt und freue mich sehr, bei ihnen sein zu dürfen. Es war für mich ein weiter Weg bis zum heutigen Tag, der Abschluss und Neuanfang zugleich ist. Christus hat die Weihe geschenkt, damit die Kraft Gottes jeder erfahren kann der nach ihm sucht. Diese Sehnsucht wünsche ich allen“, sagte er.

Angeführt vom Musikverein ging es im großen Kirchenzug anschließend zur bis auf den letzten Platz besetzten Pfarrkirche, wo eine Vesper gefeiert wurde und der Primiziant den Gläubigen den Einzelsegen spendete. Beim Empfang im Kolkpingsaal nahm Schmidt unzählige persönliche Glückwünsche entgegen.



Zusammen mit zwei Kollegen empfing Kilian Schmidt (M.) im Eichstätter Dom von Bischof Gregor Maria Hanke die Priesterweihe. Foto: Norbert Staudt/pde



Am Samstag spendete der Neupriester Kilian Schmidt den Besuchern eines Gottesdienstes den Einzel-Primizsegen. Foto: Josef Sturm

## Kopfplatzwunde gibt Rätsel auf

Heideck: Mann bewusstlos vor einer Gaststätte gefunden

**HEIDECK** – Am Sonntag gegen 2.15 Uhr wurde ein 26-Jähriger mit einer Kopfplatzwunde bewusstlos vor einer Gaststätte am Marktplatz in Heideck gefunden. Als er zu sich kam, erinnerte er sich nicht mehr, wer ihm diese Wunde zugefügt hatte.

Der Rettungsdienst verständigte wegen dieser Kopfplatzwunde die Polizei. Als die Beamten der Hilpoltsteiner Polizei eintrafen, war der Mann bereits wieder bei Bewusstsein, wollte sich jedoch an nichts mehr erinnern. Wahrscheinlich hatte der Mann eine körperliche Auseinandersetzung, wurde dabei geschubst und prallte mit dem Kopf auf die Straße.

Um den Sachverhalt zu klären, werden Zeugen gebeten, sich unter der Rufnummer (09174) 47890 der Polizei Hilpoltstein in Verbindung zu setzen. *hiz*

## Radler angefahren

**HILPOLTSTEIN** – Am Freitag gegen 10.30 Uhr war ein 46-Jähriger mit seinem Fahrrad auf der Dieselstraße in Hilpoltstein unterwegs. An der Einmündung Siemensstraße missachtete ein Autofahrer die Vorfahrt des Radlers, sodass es zum Zusammenstoß kam, wobei sich der Radler leicht verletzt. Der Autofahrer entfernte sich von der Unfallstelle. Es soll sich dabei um einen schwarzen Pkw handeln. Die Polizei Hilpoltstein bittet um Zeugenhinweise.

## Vokalensemble bietet „Mixed Mass“

Formation tritt am Sonntag in der Hilpoltsteiner Stadtpfarrkirche auf

**HILPOLTSTEIN** – „Mixed Mass“ lautet der Titel eines Konzerts um die lateinische Messe, das das Vokalensemble Hilpoltstein unter der Leitung von Wayne Lempke von der Musikschule Hilpoltstein am Sonntag, 14. Mai, 19 Uhr, in der Stadtpfarrkirche St. Johannes der Täufer in Hilpoltstein aufführen wird. Der Eintritt ist frei.

Die Idee des Chorleiters Wayne Lempke, jeden Bestandteil der Messe (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus, Agnus Dei) in einer anderen Stilrichtung unterschiedlicher Komponisten, statt eine komplette Messe eines Komponisten darzubieten, wird in diesem Konzert verwirklicht. Das englische „Mixed Mass“ steht für gemischte Messe, das Programm ist daher ein gewisser Mix von afrikanischen, lateinamerikanischen, barocken, klassischen und modernen Rhythmen und Harmonien. Dabei sind Werke von Altmeistern wie Haydn, Rossini und Händel zu hören, aber auch von zeitgenössischen Komponisten wie Karl Jenkins, Ola Gjeilo, John Rutter und Ariel Ramirez.

### Meditationen

Im zweiten Teil (Meditationen nach der Messe) stehen unter anderem A-cappella-Werke des Australiers David Basden und des Briten David Fanshawe (aus seinem unvergleichlichen „African Sanctus“) auf dem Programm. Die Werke werden teilweise a cappella gesungen oder sowohl von Chorleiter Wayne Lempke am Klavier als auch aus den Reihen der Vokalensemble-Mitglieder instrumental begleitet. *hiz*

## Der Sommer kann kommen

Hilpoltsteiner Stadtbad öffnete am Samstag seine Pforten



Alles muss seine Ordnung haben: Albert Kobras überprüft drei Mal täglich die Wasserqualität in den Becken. Foto: Tobias Tschapka

**HILPOLTSTEIN** – Am Samstag begann im Hilpoltsteiner Freibad die Badesaison, und das Wetter zeigte sich passenderweise aus seiner allerschönsten Seite.

Noch hatten die ersten Badegäste viel Platz zum Schwimmen, aber mit steigenden Temperaturen werden auch die Besucherzahlen in die Höhe schnellen. Bereits jetzt hat das Wasser angenehme 24 Grad und war damit wärmer als die Außentemperatur.

Das Stadtbad ist für einen richtigen Badespaß für Jung und Alt gerüstet –

von der Rutsche über das 30 Grad warme Babybecken bis hin zu den bequemen Liegen, die zum Relaxen einladen, fehlt es an (fast) nichts, bestätigte Schwimmmeister Friedrich Taschner, während sein Kollege Albert Kobras noch einmal die Wasserqualität auf PH-Wert und Chlorgehalt prüfte – so wie drei Mal jeden Tag.

Die nächste große Veranstaltung im Hilpoltsteiner Freibad ist die Jubiläumsfeier anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Hilpoltsteiner Wasserwacht am 27. Mai. An diesem Tag gilt freier Eintritt. *tts*

## „Scharfmacher“ hatten das Sagen

Parteitag der AfD in Greding Moderater Flügel ohne Chance

**GREDDING** – Der umstrittene AfD-Landesvorsitzende Petr Bystron bleibt Bundestagskandidat seiner Partei. Der moderate Flügel der AfD konnte sich beim Parteitag in Greding mit seinen Anträgen nicht durchsetzen.

Bystron selbst ergriff gleich zu Beginn des Parteitags in Greding (damit tagte die AfD heuer zum dritten Mal in der Schwarzachstadt, *Anm. d. Red.*) das Wort. Er beschwor die Partei zur Einigkeit und distanzierte sich von der rechtsextremen „Identitären Bewegung“. Zuvor war allerdings bekannt geworden, dass er die rechtsradikale Vereinigung als „Vorfeldorganisation der AfD“ bezeichnet hatte. Darauf hatte der Verfassungsschutz Bystron unter Beobachtung genommen.

Vergleichsweise moderate Kräfte in der AfD, die als „Bayern-Dialog“ firmieren und Anhänger von Frauke Petry sind, hatten im Vorfeld des Parteitags einen früheren Beschluss infrage gestellt, nach dem Bystron auf Platz vier der AfD-Landesliste im Herbst für den Bundestag kandidieren soll.

Doch der Antrag wurde nicht behandelt. Die Mehrheit der AfDler lehnte es ab, über das Thema zu reden. Wie Parteimitglieder am Rande der Veranstaltung erklärten, seien die Petry-Anhänger erst gar nicht angegeist, dafür „Scharfmacher“ aus Niederbayern und Unterfranken. *bhd*  
(Lesen Sie dazu auch S. 51)